

Modulhandbuch

**Nebenfach Erziehungswissenschaft
(Hauptfach Kunstpädagogik)**

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2017

Inhalte des Nebenfachstudiums

„Grundlagen“

In den **drei verpflichtenden Grundlagenmodulen** erhalten Sie eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten („Was ist Erziehung?“; „Was ist Bildung?“), erziehungs- und bildungstheoretische Ansätze in historischer sowie aktueller Perspektive und Sie setzen sich mit Hauptkonzepten pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung sowie den wichtigsten Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) und Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung auseinander.

„Methoden“

In den **beiden Methodenmodulen** lernen Sie die wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen der unterschiedlichen Zugänge und Auswertungsverfahren im Rahmen der Erziehungswissenschaft kennen. Im Rahmen des Methodenseminars haben Sie die Möglichkeit, selbst kleine Forschungsprojekte zu planen und angeleitet durchzuführen.

„Handlungsfelder“

In den **beiden Modulen** der Handlungsfelder, den sog. Orientierungsmodulen, lernen Sie die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen. Durch Vorlesungen und Seminare erhalten Sie einen Einblick in das institutionelle Gefüge sowie in aktuelle Fragestellungen/Forschungsprojekte.

„Wahlbereich“ im Rahmen des Nebenfachs

Im Wahlbereich entscheiden Sie sich bitte entweder für das Grundlagenmodul 2 „Pädagogische Anthropologie“ oder für das Grundlagenmodul 5 „Geschichte und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung“. Im Grundlagenmodul 2 werden Sie für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Im Grundlagenmodul 5 betrachten Sie die geschichtliche Entwicklung von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in histori-

scher und systematischer Perspektive. Abhängig von der Modulwahl in Ihrem Hauptfach können Sie hier Ihr Lernprofil schärfen.

(Der Wahlbereich im Rahmen des Nebenfachs bitte nicht verwechseln mit den 30LP aus dem regulären Wahlbereich im Rahmen der Studienorganisation!)

Qualifikationsziele für das Nebenfach Erziehungswissenschaft (nur in Kombination mit dem Hauptfach Kunstpädagogik)

Im Nebenfach werden sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen vermittelt. Dabei geht es auf fachlicher Seite allgemein um die Vermittlung einer erziehungswissenschaftlichen Grundlagenausbildung, der Entwicklung forschungspraktischer Kompetenzen sowie um eine erste Orientierung in einigen zentralen pädagogischen Handlungsfeldern. In diesem Zusammenhang kommt unter anderem der Disziplingeschichte eine bedeutende Rolle zu. Absolventinnen und Absolventen des Nebenfaches haben ein kritisches Verständnis zu den wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Aber auch soziale Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein für gesellschaftliche Problemstellungen, die Fähigkeit, im Team zu arbeiten sowie über die gesamte Lebensspanne die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern (Konzept des „lebenslangen Lernens“), sollen im Nebenfach Erziehungswissenschaft vermittelt werden.

Der Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen integriert sich in die fachlich orientierten Module. So üben Studierende beispielsweise in Übungen und Seminaren gruppenorientiertes Arbeiten und die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit ein. In methodisch-didaktischer Hinsicht können sie im Sinne des Konzeptes „Lernen durch Lehren“ ihre Kenntnisse und Kompetenzen durch Präsentationen und die Gestaltung eigener Seminareinheiten sowie durch die Einübung im Methoden- und Medieneinsatz entwickeln und vertiefen.

Studienorganisation

Allgemeine Informationen

- Bevor Sie sich für das Nebenfach Erziehungswissenschaft entscheiden, können Sie gerne mit den Studiengangverantwortlichen in Kontakt treten, um wichtige inhaltliche oder organisatorische Fragen zu klären.
- Die Immatrikulation ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.
- Anmeldung zu den Seminaren erfolgt verbindlich über die Studiengangskoordination. Um eine zu Ihrem Studienprofil passende Lehrveranstaltung aus dem Nebenfach zu finden, bieten wir für das Nebenfach pro Semester Beratungstermine an. Die konkreten Informationen sind online auf der Homepage unter "Aktuelles" abrufbar.
- Als Nebenfachstudierende erhalten Sie 60 Leistungspunkte, die Sie studienbegleitend durch das Ablegen von acht Modulprüfungen erreichen.
- Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir Ihnen, als erstes das Grundlagenmodul 1 „Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ zu belegen und mit diesem spätestens ab dem dritten Fachsemester zu beginnen! Sollten Sie zum Sommersemester mit dem Nebenfach beginnen, empfehlen wir Ihnen den Besuch von mind. einem Orientierungsmodul.

Kontaktinformationen der Studiengangverantwortlichen

Prof. Dr. Eva Matthes (Studiengangverantwortliche Nebenfach seit Januar 2017)

Lehrstuhl für Pädagogik

(eva.matthes@phil.uni-augsburg.de)

Nicole Luthardt (Fachstudienkoordination)

Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

(nicole.luthardt@phil.uni-augsburg.de)

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagen NF (2013)

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP).....	3
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP).....	4
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP).....	7

2) Handlungsfelder NF (2013)

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP).....	8
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP).....	11

3) Methodenmodule NF (2013)

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP).....	14
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP).....	15

4) Wahlbereich NF (2013)

PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP).....	17
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP).....	19

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm • Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Prof. Dr. Eva Matthes**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 3 (7) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)**

Das Seminar befasst sich mit entscheidenden Entwicklungslinien der Bildungstheorie und -politik in Deutschland nach 1949. Von zentraler Bedeutung sind zunächst bildungstheoretische Ansätze der Pädagogik der 1960er und 1970er Jahre, die eine Phase der Neuorientierung in der pädagogischen Diskussion markieren. Im Fokus steht dabei die Kritik an traditionellen Bildungsinstitutionen und dem Bildungsbegriff unter einer gesellschaftspolitischen Perspektive. Im weiteren Verlauf des Seminars wird das Konzept des ‚Lebenslangen Lernens‘ aufgegriffen und für eine international-vergleichende Perspektive nutzbar gemacht: die Studierenden sollen einen Überblick über Bildungskonzepte und -programme supranationaler Organisationen wie der EU, UNESCO, OECD und der Weltbank erhalten, welche vor dem Hintergrund der im Seminar aufgearbeiteten Theorien und Ansätzen untersucht und reflektiert werden. Durch die methodische Gestaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich durchgängig aktiv ... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (8) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit entscheidenden Entwicklungslinien der Bildungstheorie und -politik in Deutschland nach 1949. Von zentraler Bedeutung sind zunächst bildungstheoretische Ansätze der Pädagogik der 1960er und 1970er Jahre, die eine Phase der Neuorientierung in der pädagogischen Diskussion markieren. Im Fokus steht

dabei die Kritik an traditionellen Bildungsinstitutionen und dem Bildungsbegriff unter einer gesellschaftspolitischen Perspektive. Im weiteren Verlauf des Seminars wird das Konzept des ‚Lebenslangen Lernens‘ aufgegriffen und für eine international-vergleichende Perspektive nutzbar gemacht: die Studierenden sollen einen Überblick über Bildungskonzepte und -programme supranationaler Organisationen wie der EU, UNESCO, OECD und der Weltbank erhalten, welche vor dem Hintergrund der im Seminar aufgearbeiteten Theorien und Ansätzen untersucht und reflektiert werden. Durch die methodische Gestaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich durchgängig aktiv

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 3: Moral und Bildung (1) (Seminar)

Angesichts des proklamierten Wertpluralismus in unserer Gesellschaft ist zu fragen, ob es eine gemeinsame gesellschaftliche Moral gibt und ob eine solche überhaupt für pädagogisches Handeln nötig ist. Ziel des Seminars ist die Klärung des Zusammenhangs zwischen Moral und Bildung. Dabei folgt zunächst im Rahmen eines Sokratischen Gesprächs eine Annäherung an die Frage „Was ist Moral?“. Im zweiten Teil des Seminars wird es darum gehen, inwiefern das Sokratische Gespräch Mittel moralischer Bildung sein kann. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Immanuel Kants und George Herbert Meads Ideen zum Thema Moral und Bildung und mit Moralentwicklung nach Lawrence Kohlberg. Auch der Zusammenhang von Moral und Geschlecht wird in den Fokus gerückt, wobei es v.a. um die Frage gehen wird, ob es eine weibliche und eine männliche Moral gibt und welche Konsequenzen dies für moralische Bildung hat. Georg Linds These, Moral sei lehrbar, wird erörtert und im Anschluss gefragt, wie die Begriffe Moral und Vera

... (weiter siehe Digicampus)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 3 (2) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Klaus Mollenhauer: Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung, 1. Aufl. 1983 (B.A. EW) Diese mehrfach aufgelegte und breit rezipierte Schrift des bedeutenden Erziehungswissenschaftlers Klaus Mollenhauer gibt in großer Anschaulichkeit, mit vielen Beispielen aus der Geschichte der Pädagogik, aber auch der Literatur und der Kunst, einen Einblick in zentrale Aspekte des Pädagogischen. Im Seminar wollen wir uns mit dem wissenschaftlichen Werdegang Klaus Mollenhauers und den Entstehungshintergründen der Schrift beschäftigen, vor allem aber diese in genauer Lektüre gemeinsam analysieren. Die Schrift sollte zu Beginn des Seminars von allen Seminarteilnehmer*innen bereits einmal gelesen worden sein.

BA Vertiefung Grundlagenmodul 3 (3) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Nordersted

... (weiter siehe Digicampus)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 3 (4) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Nordersted

... (weiter siehe Digicampus)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 3 (5) - Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Gegenstand des Seminars werden die Erziehungs- und Bildungstheorien von einigen der bedeutendsten Denker des klassischen und hellenistischen Griechenlands sein. Neben berühmten Persönlichkeiten wie Homer, Sokrates, Platon und Aristoteles werden auch weniger bekannte wie die Sophisten und Isokrates zu Wort kommen. Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Einblick in die konkrete Erziehungspraxis in Sparta und Athen gegeben und u.a. die Frage der Mädchen- und Frauenbildung in Griechenland erörtert und diskutiert werden.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden Baros, Wassilios, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wiebke Waburg		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung)		
<p>Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten sich die Mutter-Kind-Beziehung und Vater-Kind-Beziehung in Kindheit und Jugendalter? Was heißt es, ein ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Orientierungsmodul 1 (1) – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)		
<p>Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
(B.A.) Orientierungsmodul 1 (2) – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)		
<p>Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung</p>		

vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen.
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (3) – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen.
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (4): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des wissenschaftliche
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (5): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des wissenschaftliche
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (6) (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen innerfachlichen Perspektiven betrachtet. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Auf bestimmte Themen wird darüber hinaus eine international-vergleichende Perspektive eingenommen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (7) - Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen innerfachlichen Perspektiven betrachtet. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Auf bestimmte Themen wird darüber hinaus eine international-vergleichende Perspektive eingenommen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Bemerkung: Bemerkungen extern de		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: 1	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 0	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 - Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (Vorlesung) Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation. ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 (6) - Vertiefungsseminar Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar) Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung zu geben. Dazu werden wichtige Themenfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung bearbeitet, welche von der geschichtlichen Entwicklung über Grundprinzipien bis hin zu Erwachsenen- und Weiterbildung als Berufsfeld reichen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls muss eine		

Hausarbeit verfasst werden, die die Inhalte zu der dazugehörigen Vorlesung Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung aufgreift.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (7) - Vertiefungsseminar Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung zu geben. Dazu werden wichtige Themenfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung bearbeitet, welche von der geschichtlichen Entwicklung über Grundprinzipien bis hin zu Erwachsenen- und Weiterbildung als Berufsfeld reichen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls muss eine Hausarbeit verfasst werden, die die Inhalte zu der dazugehörigen Vorlesung Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung aufgreift.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefung (3) (Seminar)

Die Betrachtung der unterschiedlichen Arbeitsfelder sowie der vielfältigen Zugangswege für eine Beschäftigung in der Erwachsenen- und Weiterbildung verdeutlichen recht schnell, dass es sich hierbei um ein offenes, aber zugleich auch komplexes pädagogisches Berufsfeld handelt. Ziel des Seminars soll es sein, anhand der Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur einen Überblick über die Vielzahl und Vielfalt der Tätigkeitsfelder und Berufsprofile der Erwachsenen- und Weiterbildung – aus einer historischen aber auch aktuellen Perspektive – zu erhalten. Hierbei werden auch die unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnisse, konkrete Aufgaben beruflichen Handelns und die Frage nach der Professionalisierung erwachsenenbildnerischer Tätigkeit analysiert und diskutiert.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefung (4) (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit den zentralen Entwicklungslinien der ost- und westdeutschen Erwachsenen- und Weiterbildung nach 1945 sowie der gesamtdeutschen Erwachsenen- und Weiterbildung nach der politischen Umbruchsituation 1989/1990. Besonders im Fokus stehen wird hierbei die besondere Berücksichtigung der Situation im Freistaat Bayern. Gegenstand gemeinsamer Analysen und Diskussionen im Seminar sind hierbei der Wiederaufbau und Ausbau der Struktur des quartären Bildungssektors, dort angesiedelter Tätigkeitsfelder, der Prozess der Professionalisierung und Verwissenschaftlichung, zentrale Aufgaben und Handlungsfelder sowie aktuelle Trends und Entwicklungen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefung (5) (Seminar)

Für viele ist es kaum vorstellbar, dass erwachsene Menschen – trotz der in Deutschland geltenden Schulpflicht – nicht richtig lesen und schreiben können oder diese Fähigkeiten wieder verlernen. Die 2012 veröffentlichten Ergebnisse der „leo – Level-One-Studie“ zeigen ein anderes Bild: Bundesweit ist es mehr als 7 Millionen Deutsch sprechender Menschen zwischen 18 und 64 Jahren (davon 4,4 Millionen Menschen, die Deutsch als Erstsprache gelernt haben) nicht möglich, angemessen an schriftsprachlicher Kommunikation teilzunehmen und die Anforderungen der Umwelt ohne Hilfestellungen zu bewältigen. In diesem Seminar soll deshalb die heterogene Zielgruppe der funktionalen Analphabeten in den Mittelpunkt des Interesses rücken und gefragt werden, welche Möglichkeiten und Herausforderungen für die Theorie und Praxis der Erwachsenen- und Weiterbildung hieraus ableitbar sind. Neben der Klärung zentraler Begrifflichkeiten (Analphabetismus, Grundbildung und Literalität) sollen auch aktuelle bildungspo
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefungsseminar (1) (Seminar)

Das Seminar wird anhand ausgewählter Institutionen wesentliche Charakteristiken (rechtliche, organisationale, inhaltliche Zielsetzungen der jeweiligen Institution) erarbeiten. Neben einer theoretischen Erörterung sollen Fallstudien und Vertreter aus der Erwachsenen- und Weiterbildung eine differenzierte Auseinandersetzung mit einigen ausgewählten Institutionen ermöglichen. Grundlagenliteratur: Tippelt, Rudolf und von Hippel, Aiga (2010): Handbuch der Erwachsenenbildung. 4. durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefungsseminar (2) (Seminar)

Das Seminar wird anhand ausgewählter Institutionen wesentliche Charakteristiken (rechtliche, organisationale, inhaltliche Zielsetzungen der jeweiligen Institution) erarbeiten. Neben einer theoretischen Erörterung sollen Fallstudien und Vertreter aus der Erwachsenen- und Weiterbildung eine differenzierte Auseinandersetzung mit

einigen ausgewählten Institutionen ermöglichen. Grundlagenliteratur: Tippelt, Rudolf und von Hippel, Aiga (2010): Handbuch der Erwachsenenbildung. 4. durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1 - Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung) Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.		
Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung Dozenten: Prof. Dr. Wassilios Baros Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung Dozenten: Dr. Maximilian Sailer Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung		8 ECTS/LP
Version 1 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>(B.A.) Methodenmodul 2 (5)- Dozent P. Thaler (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird die Anwendung quantitativ – empirischer Forschungsmethoden behandelt, mit Fokus auf die Auswertung quantitativer Daten zur Überprüfung von Hypothesen. Dies erfolgt entlang der Phasen des empirischen Forschungsprozesses, beginnend bei der Problemformulierung, Hypothesenbildung und Konzeptualisierung (Operationalisierung, Konstruktion des Erhebungsinstruments, Festlegung des Forschungsdesigns, Festlegung der Stichprobe, Pretest), weiter über die Datenerhebung, -aufbereitung und –analyse sowie schließlich mit der Interpretation und Dissemination der Ergebnisse. Die Studierenden erforschen im Rahmen des Seminars eine selbst gewählte, erziehungswissenschaftlich relevante Fragestellung, erstellen einen standardisierten Fragebogen (mit Codeplan u.a.) und werten die Ergebnisse einer Datenerhebung mithilfe des Statistikprogramms SPSS deskriptiv aus. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Forschungsbericht. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. [Voraussichtl ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (1) (Seminar)</p> <p>Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An konkreten Forschungsprojekten sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2(6) - Dozent P. Thaler (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird die Anwendung quantitativ – empirischer Forschungsmethoden behandelt, mit Fokus auf die Erhebung quantitativer Daten zur Überprüfung von Hypothesen. Dies erfolgt entlang der Phasen des empirischen Forschungsprozesses, beginnend bei der Problemformulierung, Hypothesenbildung und Konzeptualisierung (Operationalisierung, Konstruktion des Erhebungsinstruments, Festlegung des Forschungsdesigns, Festlegung der Stichprobe, Pretest), weiter über die Datenerhebung, -aufbereitung und –analyse sowie schließlich mit der Interpretation und Dissemination der Ergebnisse. Die Studierenden erforschen im Rahmen des Seminars eine selbst gewählte, erziehungswissenschaftlich relevante Fragestellung, erstellen einen standardisierten Fragebogen und führen einen Pretest durch. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Forschungsbericht. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. [Voraussichtlich: Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Ber ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2(7) - Dozent P. Thaler (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird die Anwendung quantitativ – empirischer Forschungsmethoden behandelt, mit Fokus auf die Erhebung quantitativer Daten zur Überprüfung von Hypothesen. Dies erfolgt entlang der Phasen des empirischen</p>

Forschungsprozesses, beginnend bei der Problemformulierung, Hypothesenbildung und Konzeptualisierung (Operationalisierung, Konstruktion des Erhebungsinstruments, Festlegung des Forschungsdesigns, Festlegung der Stichprobe, Pretest), weiter über die Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse sowie schließlich mit der Interpretation und Dissemination der Ergebnisse. Die Studierenden erforschen im Rahmen des Seminars eine selbst gewählte, erziehungswissenschaftlich relevante Fragestellung, erstellen einen standardisierten Fragebogen und führen einen Pretest durch. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Forschungsbericht. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. [Voraussichtlich: Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Ber

... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (2): Die Methode der Texthermeneutik in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Ausgehend von allgemeineren erkenntnistheoretischen und methodologischen Überlegungen führt das Seminar in die geisteswissenschaftliche Forschungsmethode der (pädagogischen) Hermeneutik ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die grundlegenden Begriffe ("Erklären - Verstehen", "hermeneutischer Zirkel" etc.) und zentrale Fragen der Hermeneutik erarbeitet sowie klassische und moderne Theorien des Verstehens angeeignet werden. Schließlich werden unter dem Aspekt der forschungspraktischen Umsetzung "Regeln" der Auslegung und Interpretation vorgestellt, diskutiert und angewendet. Literatur: Danner, Helmut (2006): Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik: Einführung in Hermeneutik, Phänomenologie und Dialektik. 5. Aufl. München. Rittelmeyer, Christian/ Parmentier, Michael (2007): Einführung in die pädagogische Hermeneutik. 3. Aufl. Darmstadt. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (3): Qualitative Forschungsmethoden - Bildinterpretation (Seminar)

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die theoretische Annäherung an das Bild bzw. den Bildbegriff auf Grundlage ausgewählter Literatur. Im Anschluss wird die qualitative, bildinterpretative Forschungsmethode – die Segmentanalyse nach Breckner – erarbeitet und an konkreten Beispielen erprobt.

BA Methodenmodul 2 (4): Qualitative Forschungsmethoden - Bildinterpretation (Seminar)

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die theoretische Annäherung an das Bild bzw. den Bildbegriff auf Grundlage ausgewählter Literatur. Im Anschluss wird die qualitative, bildinterpretative Forschungsmethode – die Segmentanalyse nach Breckner – erarbeitet und an konkreten Beispielen erprobt.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Pädagogische Anthropologie****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Dr. Maximilian Sailer**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****BA Vertiefung Grundlagenmodul 2 (1) - Pädagogische Anthropologie (Seminar)**

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol
... (weiter siehe Digicampus)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 2 (2) - Pädagogische Anthropologie (Seminar)

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bilddbarkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropologie ... (weiter siehe Digicampus)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 2 (3) - Pädagogische Anthropologie (Seminar)

BA Vertiefung Grundlagenmodul 2 (4) - Pädagogische Anthropologie (Seminar)

Grundlagenmodul 2 - Vertiefung (5), Internationale Ansätze der Pädagogischen Anthropologie (Seminar)

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Pädagogische Anthropologie" vertieft behandelt. Es werden zudem internationale Ansätze aus dem Bereich "Pädagogische Anthropologie" herangezogen, um unterschiedliche Perspektiven auf den lernenden (modernen) Menschen miteinander vergleichen zu können.

Grundlagenmodul 2 - Vertiefung (6), Der lernende Mensch - eine Zeitperspektive (Seminar)

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Pädagogische Anthropologie" vertieft behandelt. Es werden zudem Ansätze aus unterschiedlichen zeitlichen Epochen (und internationalen Kontexten) herangezogen, um unterschiedliche zeitliche Perspektiven auf den lernenden Menschen miteinander vergleichen zu können.

Grundlagenmodul 2 - Vertiefung (7), Internationale und deutsche Ansätze der pädagogischen Anthropologie (Seminar)

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Pädagogische Anthropologie" vertieft behandelt. Es werden zudem internationale Ansätze aus dem Bereich "Pädagogische Anthropologie" herangezogen, um unterschiedliche Perspektiven auf den lernenden (modernen) Menschen miteinander vergleichen zu können.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jakob Benecke Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagenmodul 5 sowie EWS-AP-01 Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung) Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primarerziehung werden die höhere Bildung und die Erwachsenenbildung bis zu besonderen Ausformungen von Erziehung und Unterricht in der Zeit des Nationalsozialismus oder die Geschichte der Frauenbildung thematisiert. Dazu werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen den jeweiligen Vorlesungsstoff.		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Andrea Richter, M.A. Silke Antoni, Dr. Michaela Schmid, Dr. Petra Götte, Dr. Jakob Benecke, Dr. Herwig Schulz-Gade Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Mündliche Prüfung		